

10. / I. 1917

M2

Die vollen Ställe. Das „Linger Volksblatt“ erhält am 5. d. vom flachen Bande geschrieben: Die Ställe sind überfüllt. Man hat aus bekannten Gründen so viel Külder als möglich abgenommen und die wachsen allmählich heran und brauchen

immer mehr Futter. Früher pflegten gegen Ende des Jahres und zu Beginn desselben die fetten Ochsen abgeliefert zu werden, was jetzt — wiederum aus bekannten Gründen — nicht in wünschenswertem Maße vor sich geht. Daher eine Ueberfülle von Fettvieh und das Verlangen der Besitzer, liefern zu dürfen. (Zensurkarte.) Daraus folgt, daß man rechtzeitig an die Aufhebung der fleischlosen Tage schreite, sientemalen das Mehl nicht im Ueberfluy vorhanden ist. — Außerdem folgt daraus, daß die Brotkornvorräte sofort einzuziehen sind, wenn man nicht Gefahr laufen soll, daß sie verfüttert werden.